

GROSSER RAT

GR.23.69

VORSTOSS

Postulat Yannick Berner, FDP, Aarau, vom 14. März 2023 betreffend Umgang mit künstlicher Intelligenz in den kantonalen Bildungsinstitutionen

Text:

Der Regierungsrat wird aufgefordert, in einem Bericht aufzuzeigen, wie die Aargauer Bildungsinstitutionen (Primarschule, Oberstufe, Kantonsschulen, Fachhochschulen, Berufsschulen) beziehungsweise die Lehrpersonen, Studierende, Schülerinnen und Schüler auf künstliche Intelligenz vorbereitet und geschult werden können und welche Massnahmen dafür getroffen werden.

Begründung:

Im Zuge des technologischen Fortschritts wird künstliche Intelligenz (KI) zu einem immer wichtigeren Bestandteil unseres Lebens. Speziell der ChatBot GPT-3 hat in den letzten Monaten die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Denn mithilfe des ChatBots können Schülerinnen und Studierende die KI auch dafür nutzen, um gewisse Hausarbeiten mit ein paar Klicks zu erledigen. Es ist schwierig zu unterscheiden, ob die Maturaarbeit bzw. Semesterarbeit selbständig oder mithilfe des ChatBot GPT-3 geschrieben wurde. Die aktuelle Berichterstattung in den Medien über diese Entwicklungen zeigt auf, dass viele Unsicherheiten, gerade auch bei Lehrpersonen und Dozierenden, vorhanden sind.

KI in der Schule – Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen darauf vorbereiten

Trotz Unsicherheiten und die vermeintlich neue Form von "Ghostwriting" darf man die Chancen von künstlicher Intelligenz nicht vernachlässigen. KI wird in einer Vielzahl von Anwendungen eingesetzt, vom Gesundheitswesen und Transportwesen bis hin zur Bildung und zu den Finanzen. Im Bildungsbereich kann KI eingesetzt werden, um die Lehrmethoden zu verbessern, die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler zu steigern und personalisierten Unterricht für die Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers anzubieten.

Mit dem grossen Potenzial, dass die KI mit sich bringt, geht auch eine grosse Verantwortung und viele Unsicherheiten einher: Wir müssen sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler mit den Fähigkeiten ausgestattet sind, die sie für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit KI-gestützten Technologien benötigen - sowohl jetzt als auch in ihrem künftigen Berufsleben. Wenn man den Jungen schon früh den Zugang zu Wissen über künstliche Intelligenz - ihre Fähigkeiten und Grenzen - ermöglicht, werden sie darauf vorbereitet, verantwortungsvollere Nutzer zu werden und können die Chancen der neuen Technologie nutzen. Deshalb ist es wichtig, dass der Regierungsrat aufzeigt, wie die Schulen ihre Schülerinnen und Schüler auf die Thematik im Unterricht sensibilisieren und die Funktionsweise dieser leistungsstarken Werkzeuge aufklären können. Ebenfalls sollen Lehrpersonen und Bildungsinstitutionen im Allgemeinen richtig geschult werden.